



**Regionalverband
Südlicher
Oberrhein e.V.**

Postfach 58 53
79026 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761/2 58 58
Telefax: 0761/3 77 78
E-Mail: freiburg@vcd.org
www.vcd.org/freiburg

**Regionalbüro
am Bertoldsbrunnen:**

Salzstraße 1
79098 Freiburg

Bearbeiter:

Herr Linck
Tel. 0761/400 433-5
E-Mail hlinck@ngi.de

VCD Südlicher Oberrhein Postfach 58 53 79026 Freiburg i.Br.

Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg
An die Vorsitzende, Frau Landrätin Störr-Ritter
Stadtstraße 2

79104 Freiburg

Freiburg, 25.10.2010

Offener Brief für bessere Fahrradmitnahme-Möglichkeiten

Sehr geehrte Frau Störr-Ritter,

der VCD setzt sich in Südbaden seit über 20 Jahren für den Umweltverbund aus Fuß-, Fahrrad- und öffentlichem Verkehr ein. „Verbund“ bedeutet dabei, dass auch das Zusammenspiel und die Übergangsmöglichkeiten zwischen diesen klima- und umweltverträglichen Verkehrarten optimal gestaltet werden muss.

Eine wichtige und doch leider immer noch unterentwickelte Form dieses Zusammenspiels ist die Fahrradmitnahme in den Bussen und Bahnen des ÖPNV. Und doch könnte sie viel mehr Menschen aus den Autos in die Züge bringen.

Leider liegt hier besonders im Bereich des RVF noch manches im Argen. Während in großem Teilen Baden-Württembergs z.B. die Fahrradmitnahme zumindest in den Regionalzügen wochentags nach 9 Uhr kostenlos ist, ist sie auf den meisten Bahnstrecken in unserer Region mit den teuersten Preisen im „Ländle“ belegt (siehe Anlage: unser Faltblatt zur Fahrradmitnahme). Selbst Kinder müssen für die Mitnahme ihres Fahrrades bis zu 5,10 € für eine Strecke bezahlen.

Erfreulich ist, dass seit einigen Jahren die Fahrradmitnahme in einem Teil der Züge auf der Rheintalbahn außer wochentags vor 9 Uhr kostenlos ist. Aber – da wird das Ganze noch unübersichtlicher – eben nur in einem Teil der Züge: denen der DB AG und der SWEG. In den Zügen der BSB muss man auch auf der Rheintalbahn bis Denzlingen täglich bis 19.30 Uhr den teuersten Tarif in BW, nämlich ein Erwachsenen-Ticket zusätzlich zum eigenen lösen.

Eine nicht repräsentative Umfrage in unserem Bekanntenkreis ergab, dass kaum ein Radfahrer und ÖPNV-Nutzer diese komplizierten Regeln kennt.

Bedauerlich ist es aus unserer Sicht auch, dass in den Freiburger Stadtbahnen es nicht einmal in verkehrarmen Zeiten bei Lösung eines Tickets möglich ist, zum. ein Kinderrad oder ein defektes Rad mitzunehmen.

Wie ein Blick in unser Faltblatt zur Fahrradmitnahme in BW zeigt, machen viele Verkehrsverbünde diese Verknüpfungsmöglichkeit für die umweltfreundlichen Verkehrsmittel deutlich leichter. Und auch diese dürften kaum unter signifikant besseren Bedingungen arbeiten als der RVF.

Deshalb möchten wir rasche erste Schritte zu einer nachhaltigen Verbesserung der Bedingungen anmahnen. Wir wissen um die Kapazitätsprobleme und dass die Fahrradmitnahme mit dem vorh. Material nicht immer einfach zu lösen ist. Aber wir denken doch, dass auch ohne zusätzliche Fahrzeugkapazitäten im Bereich des ZRF/RVF deutlich mehr für die Fahrradmitnahme getan werden könnte:

- Auf jeden Fall sollte aus Gründen der Übersichtlichkeit die Mitnahme auf der Rheintalbahn in den **BSB-Zügen** (von Freiburg nach Denzlingen) den dortigen DB- und SWEG-Zügen angepasst werden. Natürlich müssen die Unternehmen dann auch in gleichem Maße finanziell ausgestattet werden.
- Darüber hinaus sollte die Mitnahme auf allen Strecken außer der Rheintalbahn (wo alles so bleiben kann wie bisher) **außerhalb der Stoßzeiten** kostenfrei möglich gemacht werden. Das würde zwar nicht die Übersichtlichkeit erhöhen, könnte aber durch die größeren Möglichkeiten für die Nutzer in Kauf genommen werden.
- Wir können uns aber auch gut vorstellen, dass die Mitnahme abgesehen von der Rheintalbahn weiter nicht kostenfrei, jedoch zu einem deutlich günstigeren Tarif (Vorschlag: Einheitspreis 2,- pro Tag bzw. 24 Stunden) außerhalb der Stoßzeiten möglich gemacht wird. Durch Mehreinnahmen sollten in allen Bahnen bessere Mitnahmemöglichkeiten geschaffen werden.
- Da Baden-Württemberg bekanntlich Fahrrad-Land Nr. 1 werden will, sollte der ZRF rasch darauf dringen, dass vom Land auch Mittel zur Erweiterung der Zugkapazitäten zum Zweck möglichst umfassender Fahrradmitnahme-Möglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.
- Außerdem sollten in allen Fahrplantabellen des RVF die Möglichkeiten der Fahrradmitnahme in den aufgeführten Zügen deutlich benannt werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn der ZRF in diesem Sinne sehr rasch tätig werden würde und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Hannes Linck, Vorsitzender